

sportinfra 2018

Fachforum 5: Bewegungsräume in der Stadtentwicklung

8. November 2018, 10.00-10.30 Uhr

Die Zukunft von Sport- und Bewegungsräumen in der Stadt

Thomas Wilken, KONTOR 21

Immer mehr Bundesbürger zieht es in die Stadt, vor allem Großstädte, aber auch viele Klein- und Mittelstädte verzeichnen seit Jahren starke Einwohnerzuwächse. Der Bau zusätzlicher Wohnungen steht daher auf der Agenda von Politik und Verwaltung weit oben. Parallel hierzu verschärft sich die Konkurrenz zwischen dem Wohnungsbau und anderen Nutzungen um knappe städtische Flächen.

Obwohl der Sport mit seinen physischen, psychischen und sozialen Wirkungen wesentlich zum Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger und damit zur Lebensqualität in einer Stadt beiträgt, droht er in diesem Wettbewerb ins Hintertreffen zu geraten. Es stellt sich daher zunehmend die Frage nach der Zukunft des Sports und der Sporträume in der Stadt.

Parallel zur Ausdifferenzierung von Sportaktivitäten hat sich in den letzten Jahrzehnten auch das Spektrum der Sportstätten und der für Sport und Bewegung genutzten öffentlichen Räume deutlich erweitert.

Ziel einer integrierten und nachhaltigen Stadtentwicklung sollte es sein, auch in wachsenden Städten allen Menschen vielfältige, wohnungsnahе und umweltverträgliche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten zu gewährleisten. Zu diesem Zweck müssen zum einen vorhandene Sport- und Bewegungsräume erhalten und aufgewertet, zum anderen parallel zur Einwohnerentwicklung auch zusätzliche Räume geschaffen werden.

Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang u.a. die zeitgemäße Sanierung und Nutzungsintensivierung vorhandener Sportstätten, die kreative Nutzung neuer Räume, die flächensparende Errichtung neuer Sportstätten, die sport- und bewegungsfreundliche Weiterentwicklung öffentlicher Räume sowie neue Kooperations- und Managementformen.

Die Sportentwicklung in wachsenden Städten darf nicht dem Selbstlauf überlassen werden, Im Interesse eines bedarfsgerechten und zukunftsfähigen Sportangebotes ist eine fundierte Sportentwicklungsplanung als integraler Bestandteil von Stadtplanung und -entwicklung unverzichtbar.

Von Seiten der Stadtentwicklungsbehörden bedarf es tragfähiger Kooperations- und Partizipationsstrukturen und -angebote. Sportorganisationen sind gefordert, diese Angebote zu nutzen und dort die Belange von Sport und Bewegung aktiv und kompetent zu vertreten.